

# Stirb, mein lieber Shinichi!

## Erinnere dich!

Von abgemeldet

## Kapitel 11: Ein Fluchtweg?

tagchen ^^

wie gehts euch so? danke an leira und melora für die letzten beiden kommentare ^.^  
hier ist dann also der nächste teil! viel spaß beim lesen!

---

"Na, endlich wach, Kleine?", fragte Chris.

"Wer sind Sie?", fragte Ran.

"Ich bin Chris. Chris Vineyard! Eine der Chefinnen unter der schwarzen Organisation!", sagte Chris und wandte sich wieder ihrem heißgeliebten Computer zu.

"Ich kenn Sie auch ...", murmelte Ran leise.

"Das glaub ich nicht, dass du mich kennst!", sagte Chris. Sie drehte sich wieder zu ihrem Computer um und forschte weiter.

"Wenn Sie meinen ..."

Ran wurde wieder schwindelig. Sie legte sich abermals hin und schloss die Augen.

„Wem soll ich trauen? Wer sagt die Wahrheit?“, dachte Ran und versuchte, sich den Traum wieder vor Augen zu holen, doch nach ein paar Minuten war sie wieder eingeschlafen und hatte einen ruhigen, traumlosen Schlaf.

„Ran ...“, dachte Shinichi.

Er war wieder zurückgebracht worden. Weg von Ran. Weg von Shuichi. Weg von Gin und Vodka. Aber diesmal war er in einem anderen Raum. Gin und Vodka hatten ihn auf Befehl Shuichis in einen anderen Raum gebracht. Dazu hatten sie unzählige Gänge passieren müssen und waren durch das ganze Gebäude marschiert.

Shinichi hatte sich den ganze Weg gewehrt. Er hatte gesehen, wie Ran plötzlich zusammengebrochen war und wie Shuichi sie in die Arme nahm und aus dem Zimmer brachte. Shinichi wollte lieber bei Ran sein, jetzt, wo es ihr nicht so gut ging.

Aber Shuichi hatte Gin etwas ins Ohr geflüstert, worauf er Shinichi in diesen Raum gebracht hatte.

Er war hell beleuchtet und richtig nobel eingerichtet. Er war mit einer weiß-bezogenen Ledercouch und den zwei dazugehörenden Sesseln bestattet. Sie waren ebenfalls in einem Kreis gestellt worden, denn in der Mitte stand ein teurer Glastisch. Auf ihm lagen ein paar Prospekte von verschiedenen Wolkenkratzern und berühmten Gebäuden.

Der Raum hatte einen schwarzen Teppich, war quadratisch und sehr riesig. Shinichi wunderte es, dass er jetzt in so einem Raum einsperrt war und er wunderte sich noch viel mehr, warum er keine Handschellen mehr hatte und sich frei in dem Raum bewegen konnte.

Also stand Shinichi auf. Er saß vorher in einer Ecke des Raumes, aber jetzt sah er sich den Raum genauer an.

Er untersuchte jede Stelle des quadratischen Raumes und versuchte, einen geheimen Ausgang zu finden. Er tastete jede Stelle der weiß-schwarz bestrichenen Wand ab, doch es war erfolglos. Nach einer Stunde, er hatte schon jeden mögliche Stelle abgesucht, setzte er sich erschöpft auf einen der Sessel.

Dann dachte er nach. Ihm fiel eine Möglichkeit ein, die aber nur zu 1% funktionieren würde. Er ging zu der durch eine Karte und einen Code von außen verriegelte Tür. Dann versuchte er, sie aufzukriegen.

Er drückte die Türklinke runter und vertraute auf den 1%. Doch die 99% waren stärker. Die Tür war zugeschlossen.

Dann sah er die Decke an und entdeckte einen Lüftungsschacht.

Er ging zu der Stelle und nahm das Gitter ab. Dann prüfte er, ob der Schacht groß genug war.

Nach ein paar Minuten kletterte Shinichi durch den Schacht und steckte das Gitter wieder vor die Öffnung. Er hatte den Raum verlassen so wie er ihn vorgefunden hatte: nämlich unberührt!

Megure sprach in sein Walkie-Talkie.

"Haben alle verstanden, was sie tun müssen?", fragte er leise, während er sich mit Kogoro, der ebenso bewaffnet war wie Megure, in einer Nebengasse versteckte und genau auf den Hauptsitz der schwarzen Organisation sah.

"JA!", antworteten die an verschiedenen Orten versteckten Einheiten, die gut ausgerüstet waren.

"Gut! Machen Sie sich bereit!", sagte Megure.

"Jawohl!"

"Takagi? Sato? Checken Sie die Lage ab!", sagte Megure.

"Jawohl!", kam es aus dem Walkie-Talkie.

Miwako Sato und Wataru Takagi checkten die Lage ab. Danach sprachen sie wieder in ihr Walkie-Talkie.

"Alles abgecheckt!", sagte Miwako und sah Wataru an, der ihr nickend beistimmte.

"Ok! Dann können Sie jetzt das Gebäude st...", sagte Megure, wurde jedoch \*malwieder\* unterbrochen.

"Das würde ich nicht machen!"

Megure und Kogoro drehten sich um ...

Shinichi war mindestens schon eine halbe Stunde durch den Schacht gekrochen und alles war dunkel geblieben. Dieser Schacht hatte anscheinend keine weiteren Öffnungen mehr.

Doch Shinichi kroch immer weiter. Dann, nach weiteren fünf Minuten, sah Shinichi endlich Licht. Er kam an ein weiteres Gitter und sah durch die Ritzen, die einen Blick in den Raum gewährten.

Plötzlich erblickte Ran. Sie lag auf einer Couch. Shinichi dachte schon, dass sie tot sei, doch gerade, als Shinichi das Gitter abnehmen und den Raum stürmen wollte, drehte sich Ran etwas zu Seite und Shinichi vermutete, dass sie am Schlafen sei.

Dann sah er sich um. Und erblickte ...

"Jodie ...!", sagte Shinichi leise und entsetzt, denn Jodie war ja an der Teitan Oberschule Englischlehrerin. Aber er hatte sich schon mal etwas ähnliches gedacht.

Shinichi sah weiter in den Raum hinein und sah Chris.

„Sie lebt also doch noch!“, dachte Shinichi.

Dann rutschte er plötzlich etwas mit seinen armen nach vorne und schrie kurz auf, weil seine gebrochenen Rippen \*wie konnte er nur so weit damit kommen? Oo"\* schlimmer wehtaten als vorher.

Dann blickte er in den Raum und hoffte, dass ihn keiner von den dreien gehört hatte.

"Was war das?", fragte Jodie leise, sodass Shinichi es nicht hören konnte.

"Wir werden es gleich erfahren!", sagte Chris, nahm ihre Baretta (russische Waffe! Siehe Schüsse im Stadion, Teil 2) aus der Tasche und ging langsam auf das Gitter des Schachtes zu.

Jodie nahm das Gitter ab und Chris riss sofort ihre Arme hoch, sodass sie mit der Baretta vorne dran in den Schacht zeigten ...

Die Türe ging auf.

Shuichi trat in den Raum, in den Gin und Vodka Shinichi eingeschlossen hatten. Er blickte sich um. Eigentlich wollte er Shinichi vortreffen, aber es war kein Meisterdetektiv Shinichi Kudo zu sehen.

"GIN!!! VODKA!!!", schrie er wütend.

Die beiden Men in Black waren fünf Minuten später zur Stelle. Als sie in den Raum kamen, hatte Shuichi ihnen den Rücken zugewandt.

"Wo ist Kudo?", fragte er sie energisch.

"Aber ... er müsste doch hier sein!", sagte Vodka und wurde ängstlich.

"Ja, er müsste! ER IST ES ABER NICHT!!!!", schrie er plötzlich. "Ihr wisst, dass ihr nur noch zwei Möglichkeiten habt!"

---

also ... die sache mit shinichis gebrochenen rippen ist schon merkwürdig ... hab wohl beim schreiben nicht daran gedacht ^^" der teil war glaub ich länger! bitte schreibt mir wieder kommentare ^^

ciao

eure Ran